

Zeichnen als Arbeits- und Reflexionsinstrument

erproben - üben - vertiefen

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ	ZMO-ZMO-K116.17H.001 / Moduldurchführung
Modul	Zeichnen als Arbeits- und Reflexionsinstrument
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Marisa Sbarbati, Dozentin Departement Kulturanalysen und Vermittlung Christina Horisberger, Kunsthistorikerin, Dozentin für Designtheorie, Journalistin, Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Zeit	Mo 11. September 2017 bis Fr 15. September 2017 / 9:15 - 16:45 Uhr
Ort	ZT 7.E02 Oblichtsaal
Anzahl Teilnehmende	8 - 20
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	keine
Lehrform	Workshop
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden
Lernziele / Kompetenzen	Praxis: -Aneignen, üben und vertiefen von zeichnerischen Fähigkeiten -Anwenden unterschiedlicher zeichnerischer Vorgehensweisen -Differenziertes Einsetzen unterschiedlicher Zeichenmittel und Trägermaterialien Theorie: -Analysieren der verschiedenen Methoden und Vorgehensweisen im Zeichnerischen -Kennenlernen von Bedeutung und Rolle der Zeichnung in Kunst- und Designgeschichte -Methoden und Möglichkeiten der räumlich-perspektivischen Darstellung
Inhalte	Der Workshop erschliesst das Zeichnen als Arbeits- und Reflexionsinstrument für alle Disziplinen der ZHdK. Neben praktischen Übungen - von der Darstellung des Körpers bis zur räumlich-perspektivischen Darstellung - vermitteln theoretische Inputs Einblicke in die unterschiedlichen Methoden und Bedeutungen der Zeichnung in Design und in Kunst. Das Zeichnen kann im gestalterischen und künstlerischen Prozess ein wichtiges klärendes, erklärendes, illustrierendes und erfinderisches Arbeitsinstrument sein. Wer sich der Vielschichtigkeit des Zeichnerischen bewusst ist, kann sie in der Folge gezielter und effektiver einsetzen: Die Zeichnung ist Gedankenstütze und Notiz. Die Zeichnung erläutert und erklärt: Sie macht Dinge sichtbar, die das Auge so nicht sehen kann. Die Zeichnung als Skizze ist eine erste Annäherung an die Form; Sie visualisiert die Vision. Die Zeichnung skizziert die Idee zur Kunst, zum Design, zum Bühnenbild, zum Drehbuch, zum Tanz

Die Zeichnung vereinfacht und abstrahiert: in Grundrissen und Schnitten, Konstruktionsplan und Gebrauchsanleitung.
 Die Zeichnung erfindet Formen und Räume, Oberflächen und Strukturen.
 Die Zeichnung notiert die Bewegung vom Körper im Raum.
 Die Zeichnung ist Illusion: Verschiedene Realitäten können auf einfache Weise glaubhaft miteinander verknüpft werden.

.....

Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit Abschlusspräsentation
Termine	HS 17 in KW 37 vom 11. - 15.09.2017
Dauer	1 Woche
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Kontaktdaten zur persönlichen Beratung (falls gewünscht): marisa.sbarbati@zhdk.ch